
Entwicklungen in der EU - IEVA Webinar - News aus der Wissenschaft

Liebe Mitglieder,

mit vollem Elan starten wir in das neue Jahr 2022. Und auch in der Hoffnung, dass sich an der belastenden Pandemie-Situation in diesem Jahr endlich etwas zum Guten ändert. Wir wünschen Euch ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr und präsentieren Euch in diesem Vorstandsbrief Neuigkeiten zu den Entwicklungen in der EU sowie Wissenswertes aus der Wissenschaft zum Thema Harm Reduction. Außerdem hat der europäische Verband IEVA am vergangenen Freitag ein interessantes Webinar zur Entwicklung des E-Zigarettenmarktes in Europa und zur EU-Regulierung veranstaltet. Dabei wurde deutlich, dass das Produkt- und Marketingmanagement von uns als Branche einen Einfluss auf Regulierungen hat.

Europäische Entwicklung

1. Abstimmung über BECA-Bericht



Der EU-Sonderausschuss zur Krebsbekämpfung hat am 9. Dezember 2021 über den

BECA-Bericht abgestimmt. Der BECA-Bericht ist die Antwort des Europäischen Parlaments auf den Plan der Europäischen Kommission vom Februar 2021 zur wirksameren Bekämpfung von Krebs in Europa.

Der Bericht wurde wie erwartet mit deutlicher Mehrheit angenommen: 29 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 4 Enthaltungen.

Der wichtigste Kompromissänderungsantrag im Zusammenhang mit dem Dampfen betraf den neuen Absatz 8, in dem die Arten von Bestimmungen behandelt werden, die das Parlament vor der Kommission bei künftigen Überprüfungen der TPD und anderer relevanter Rechtsvorschriften ansprechen möchte.

Drei Maßnahmen wurden gefordert:

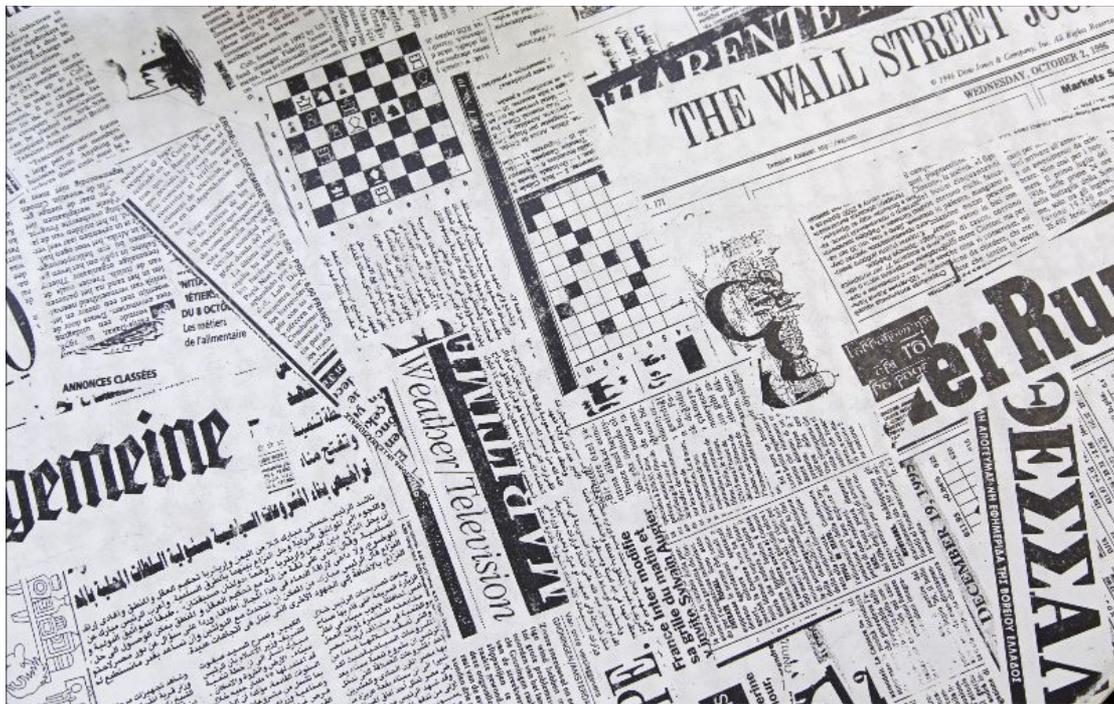
- Bewertung der Gesundheitsrisiken von E-Zigaretten und anderen Produkten wie HTP im Vergleich mit den Risiken des Rauchens (das Vergleichselement ist ein Gewinn);
- Anerkennung, dass E-Zigaretten Rauchern helfen, mit dem Rauchen aufzuhören (Dies ist auch ein sehr positiver Punkt);
- Bewertung, welche Aromen in E-Zigaretten „besonders attraktiv für Minderjährige und Nichtraucher“ sein könnten sowie ein mögliches Verbot dieser Aromen (Dies könnte zu weiteren Einschränkungen bei Aromen führen. Abgeordnete, welche die Schadensminderung unterstützen, haben jedoch darauf gedrängt, dass der Schwerpunkt hier auf „besonders attraktiv“ liegt. Und diese Einschränkung kann als positives Signal gewertet werden).

Wie geht es jetzt weiter?

- Über den Ausschussbericht wird während der Februar-Plenarsitzung (Woche vom 14. Februar) im Plenum des Europäischen Parlaments abgestimmt. Der Bericht wird dann in die legislative und nichtlegislative Arbeit der Kommission einfließen.

[Link Abstimmung BECA-Bericht](#)

2. IEVA-Pressemeldung zur Bedeutung von Aromen



Am 9. Dezember hat der europäische Verband eine Pressemitteilung in 17 europäische Länder versendet. Titel: *“E-Zigaretten-Industrie betont die Bedeutung der freien Produktauswahl”*. Hintergrund war die Abstimmung zum BECA-Bericht am gleichen Tag.

Zitate aus der Meldung:

- *„Der abschließende Text des Berichts enthält jedoch auch den Hinweis auf eine neue Bewertung von Aromen, die „besonders attraktiv für Minderjährige und Nichtraucher“ sind und thematisiert ein mögliches Verbot im Rahmen der Überarbeitung der EU-Tabakprodukttrichtlinie (TPD).“*
- *„Berichte des Europäischen Parlaments sind zwangsläufig ein Kompromiss. IEVA stellt fest, dass die Vielfalt der Aromen einer der wichtigsten Gründe für Raucher ist, auf E-Zigaretten umzusteigen und für Dampf, nicht wieder zu rauchen. Ein Verbot von Aromen würde einen der Hauptvorteile der E-Zigarette gegenüber der Tabakzigarette beseitigen – den verbesserten Geschmack.“*
- *„Wir sehen auch, dass die Bedeutung der E-Zigarette für die Raucherentwöhnung anerkannt wird und die Risiken des Dampfens zukünftig noch stärker in Bezug auf die Risiken des Rauchens bewertet werden sollen. Dieser Ansatz muss weiterverfolgt werden und darf nicht durch das Verbot der heute am meisten verwendeten Produkte auf dem Markt untergraben werden.“*



THE MEANING OF FLAVOURS



Dustin Dahlmann,
President of IEVA

"IEVA notes that the variety of flavours is one of the most important reasons for smokers to switch to e-cigarettes and for vapers not to go back to smoking. A ban on flavours would eliminate one of the main advantages of the e-cigarette over the tobacco cigarette - an improved taste."

[Link zur Pressemeldung](#)

[Bericht in der Vaping Post](#)

[Bericht im Sigmagazine](#)

[Bericht bei eGarage](#)

[Bericht in TobaccoReporter](#)

3. Liquidsteuern: Meeting mit Direktorin von DG TAXUD



Am 17. Dezember traf sich IEVA mit Maria Elena Scoppio, die kürzlich zur Direktorin für „Indirekte Besteuerung und Steuerverwaltung“ in der DG TAXUD ernannt wurde. Vor dieser Funktion war Frau Scoppio Beraterin für Steuerfragen des Europäischen Wirtschaftskommissars Paolo Gentiloni (Italien).

Die Generaldirektion Steuern und Zollunion (TAXUD für englisch Taxation and Customs Union Directorate-General) ist die Generaldirektion der Europäischen Kommission, die für die Zollüberwachung der EU-Außengrenzen und das Zollrecht der Europäischen Union insgesamt zuständig ist.

Ziele des Treffens:

- Verstehen, wie der Plan der DG TAXUD hinsichtlich E-Zigaretten/Liquids aussieht: Werden diese Produkte besteuert? Wenn ja, wie? Unter welchen Kriterien?
- Dafür sensibilisieren, welche Folgen die Überarbeitung der Steuerrichtlinie auf die E-Zigarettenbranche haben könnte (die hauptsächlich aus KMU besteht, die von großen Tabakunternehmen unabhängig sind).
- Verdeutlichung, wie sich das Senden falscher wirtschaftlicher Signale auf die Ziele des EU-Plans zur Krebsbekämpfung auswirken könnte, eine „rauchfreie Generation bis 2040“ zu erreichen.
- Präsentation der IEVA-Position zur Überarbeitung (basierend auf unserem Beitrag zu den öffentlichen Konsultationen).

Ergebnisse des Treffens:

- Insgesamt verlief das Treffen mit Frau Scoppio konstruktiv und faktenorientiert.

IEVA hat den E-Zigarettenmarkt, die Unterschiede zwischen Dampfen und Rauchen und die Situation in Italien als Best Practice für die Entwicklung der E-Zigarettensteuer vorgestellt.

- Frau Scoppio machte deutlich, dass die DG TAXUD noch nicht entschieden habe, was der beste Ansatz für elektronische Zigaretten im Zusammenhang mit der Überprüfung der Verbrauchsteuerrichtlinie sei. (Dies ist mit Vorsicht zu genießen, da wir wissen, dass die Kommission sehr daran interessiert ist, elektronische Zigaretten von der Überprüfung zu erfassen);
- Frau Scoppio wies darauf hin, dass es für unsere Branche besser wäre, wenn sie von der Verbrauchsteuerrichtlinie erfasst würde, um eine einseitige Einführung von Steuern für elektronische Zigaretten zu vermeiden.

Wie geht es jetzt weiter?

- Der IEVA-Vorstand und das Sekretariat werden die weiteren Entwicklungen in dieser Angelegenheit verfolgen und ein Treffen mit dem Kabinett Gentiloni beantragen. Die Überprüfung durch die Kommission wird voraussichtlich nicht vor Mai 2022 veröffentlicht.

Link Taxation and Customs Union

[Link IEVA Positionspapier zu Fair Taxation](#)

IEVA Webinar zu Green Deal und Disposables



The poster features a dark background with a blurred image of people. In the top left corner is the IEVA logo (Independent European Vape Alliance). The main title is 'MARKET BEHAVIOUR AND POLITICAL IMPACTS' in large white letters. Below it, the speakers are listed: 'Speakers: Tim Phillips and Aleš Sinkovec'. A teal banner at the bottom contains the text 'WEBINAR 18TH JANUARY 2022'. In the bottom left corner is the ECigIntelligence logo, and in the bottom right corner is the 'avisa partners' logo.

Zum Auftakt des Jahres veranstalteten IEVA und ECigIntelligence am 21. Januar 2022 ein Webinar zur Situation des E-Zigarettenmarktes in Europa und zur EU-Regulierung.

Sprecher waren Tim Phillips von ECigIntelligence, der Analysedaten zum Vaping Markt präsentierte und Aleš Šinkovec von der Agentur AVISA, ein ausgewiesener Kenner der E-Zigarettenregulierung in der EU.

Im Besonderen gab das Webinar einen Überblick über den sog. Green Deal der EU sowie die EU-Richtlinie zu Einwegkunststoffen und die möglichen Folgen für unsere Branche. In diesem Zusammenhang ging es in beiden Vorträgen um die Thematik Disposables.

Hintergrund Green Deal:

- Der European Green Deal (Europäischer Grüner Deal) ist ein von der Europäischen Kommission unter Ursula von der Leyen am 11. Dezember 2019 vorgestelltes Konzept mit dem Ziel, bis 2050 in der Europäischen Union die Netto-Emissionen von Treibhausgasen auf null zu reduzieren und somit als erster Kontinent klimaneutral zu werden.

Hierzu hat die EU-Kommission im März 2020 einen Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft vorgestellt, in dem auch die Felder Verpackungen und Kunststoffe thematisiert werden. (Links siehe unten)

1. Aleš Šinkovec (Präsentation unten verlinkt) gab einen Überblick über mögliche Folgen für die E-Zigarettenbranche:



Potential impacts / considerations



- Bottles / e-liquid containers: depending on the types of restrictions or rules imposed, it could have an impact on ideal bottle size, types of materials, and associated cost increases;
- Disposable e-cigarettes could be targeted for their single use nature - depending on the development of the market and policymaker perceptions (alternatives already exist);
- Based on existing legislation applied to other types of products: Extended Producer Responsibility fees, bans of certain products or materials/chemicals, changes / limits to product design (Ecodesign approach);

europa.eu

Außerdem wurden Empfehlungen für eine verantwortungsbewusste Industrie aufgelistet:



Recommendations

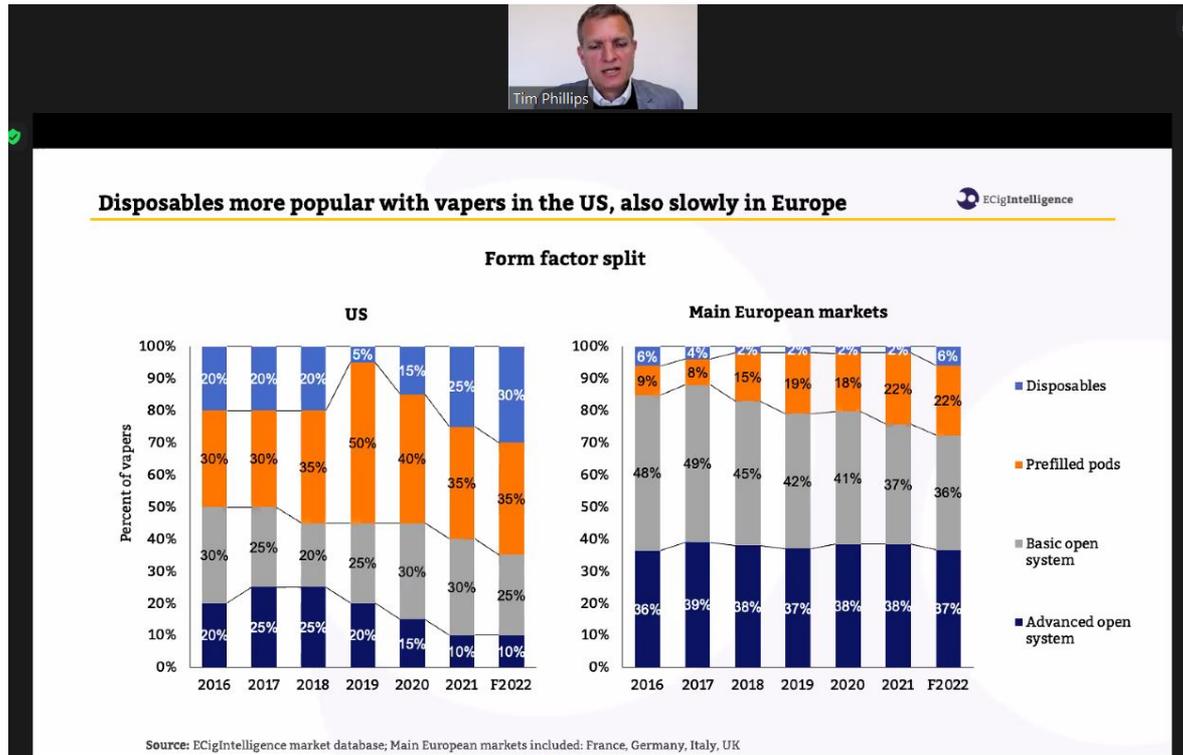


- Continue to monitor and assess developments in EU environmental (& other) areas for their potential direct or indirect impact on the vaping sector;
- Prepare a best practices guide or a code of conduct covering a responsible business approach in order to get ahead of the issue (e.g. take-back schemes);
- Continue to research economic recycling options (eventually the number of exemptions or products not covered by legislation diminishes);

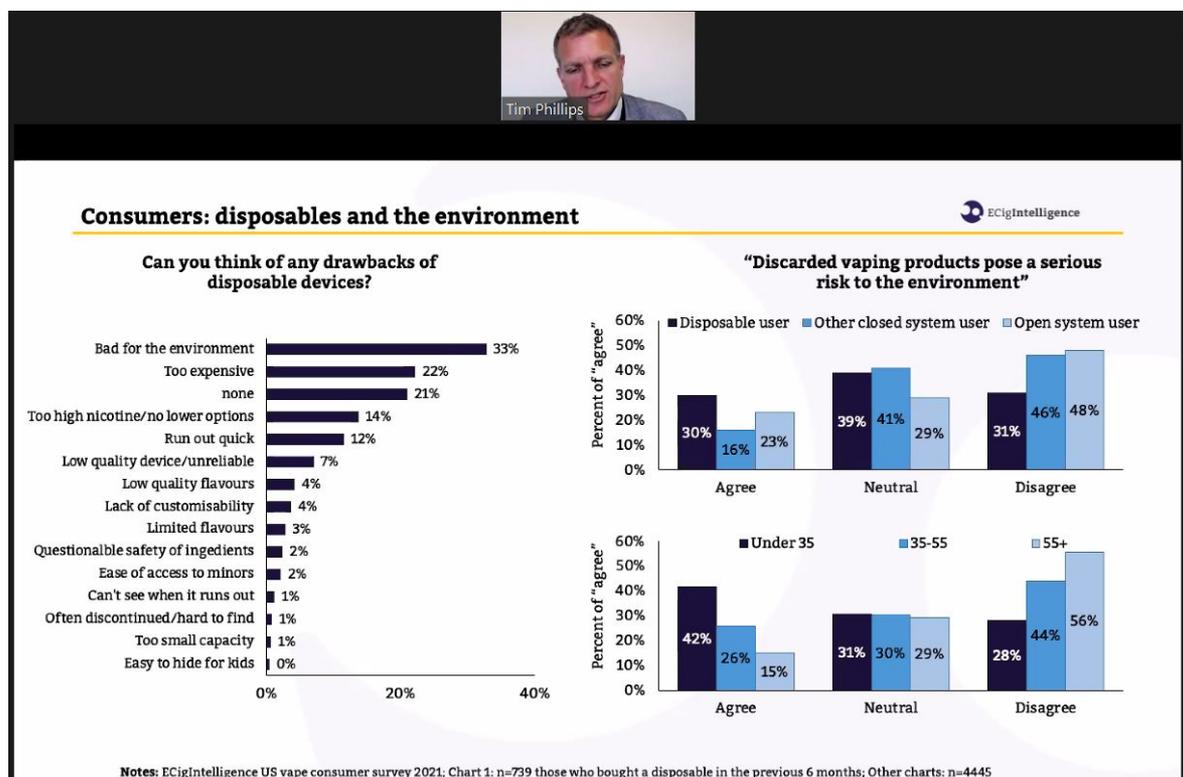
europa.eu

2. Im Vortrag von Tim Phillips ging es v.a. um die Entwicklung des Marktes der Disposables in den USA und Europa. Die Präsentation von Tim Phillips ist noch nicht verfügbar und wird später im Mitgliederbereich online gestellt.

In den USA spielen Disposables bereits eine größere Rolle als in Europa:



Ein Drittel der Konsumenten sagen, dass Disposables schlecht für die Umwelt sind:



[Link Präsentation Aleš Šinkovec](#)

[Link Green Deal Übersicht](#)

[Link Factsheet Umsetzung des Green Deals](#)

[Link Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft](#)

News aus der Wissenschaft



Am 7. Januar haben wir eine Meldung zu positiven Entwicklungen aus der Wissenschaft veröffentlicht. Titel: "Wissenschaft liefert eindeutige Argumente für Harm Reduction mit E-Zigaretten".

Zitate:

- *"Kurz vor Ende des alten Jahres hat sich die Wissenschaft beim Thema Schadensminimierung durch die E-Zigarette in vielfältiger Form zu Wort gemeldet. Das Bündnis für Tabakfreien Genuss appelliert an die Gesundheitspolitik, ihre*

Tabakkontroll-Strategie an den wissenschaftlichen Fakten auszurichten und die mit der E-Zigarette verbundenen Chancen für eine Reduktion der hohen Raucherquote anzuerkennen.“

- Prof. Dr. Storck: *“Daher wäre ein hundertprozentiger Umstieg auf E-Zigaretten eine Option für Raucher, die ansonsten nicht vom Rauchen wegkommen.“*
- Prof. Dr. Stöver: *“Studien zufolge gelinge es mit Hilfe des Verdampfers öfter, vom Tabak loszukommen, als mit Nikotinplastern oder -kaugummis – einfach deshalb, weil das Elektro-Pendant der Verbrennerzigarette haptisch und optisch am nächsten komme.“*
- Roswell-Studie: *„Diese Ergebnisse sind ein Paradigmenwechsel, denn die Daten deuten darauf hin, dass Dampfen tatsächlich Menschen helfen kann, die nicht aktiv versuchen, mit dem Rauchen aufzuhören.“*
- Zitat BfTG: *“In Corona-Zeiten hat sich gezeigt, wie wichtig die wissenschaftliche Expertise für die Gestaltung der politischen Wirklichkeit ist. Auch beim Thema Schadensminimierung durch die E-Zigarette liegen die wissenschaftlichen Fakten für die Gesundheitspolitik auf dem Tisch. Jetzt geht es darum, die richtigen Schlüsse zu ziehen und dadurch Millionen von Rauchern einen Weg aus dem Tabakkonsum zu ermöglichen.“*

Link Meldung auf der BfTG-Website

Wir wünschen Euch allen ein sehr gutes Jahr 2022 bei bester Gesundheit!



Dustin Dahlmann
1. Vorsitzender



Tom Mrva
2. Vorsitzender



Mark Löffler
Schatzmeister

Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V. (BfTG e.V.)
Unter den Linden 21 • D-10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 209 240 80 • Fax: +49 (0)30 209 240 00
E-Mail: info@bftg.org • www.bftg.org

Vorstand: Dustin Dahlmann (Vorsitz), Thomas Mrva, Mark Löffler
Amtsgericht Hamburg VR 23543 | [Newsletter abmelden](#)

